

Pressemitteilung

Schulpaten zur Unterstützung für Vahrer Schüler und Schülerinnen gesucht

Aus dem Wirtschaftsbereich werden die Klagen immer lauter, dass es an Fachkräften mangelt. Auf der anderen Seite stellt der **Übergang von der Schule in den Beruf** für viele Schüler und Schülerinnen eine große Hürde dar. Daran hat auch das inzwischen günstigere Verhältnis von Schulabsolventenzahlen und Ausbildungsplätzen nichts geändert. Schlechte Chancen für den Start ins Erwachsenenleben haben vor allem diejenigen, die eine Hauptschule besuchen. Darunter sind es nicht nur die männlichen Jugendlichen mit Migrationshintergrund, die Probleme haben, einen Ausbildungsplatz zu finden. In der Praxis zeigt sich viel zu oft, dass die Anforderungen aus den Ausbildungsbetrieben mit dem Ergebnis der schulischen Vorbereitung auf den Einstieg in das Erwachsenen- und Berufsleben häufig nicht kompatibel sind. „Mangelnde Ausbildungsreife“ und „überzogene Erwartungen der Betriebe“ sind die Stichworte, die auf den Konflikt verweisen.

In der Neuen Vahr haben sich 2010 engagierte Lehrkräfte an den Schulen und Sozialpädagogen in den Jugendhäusern sowie Beratungs- und Ausbildungsprojekten mit ehrenamtlich Tätigen in der zusammengeschlossen und das **Jugendberufshilfe-Netzwerk Neue Vahr gegründet**. Mit ihren vielfältigen Erfahrungshintergründen wollen sie gemeinsam neue Wege gehen, um die Chancen für die jungen Menschen in der Vahr beim Einstieg in die Berufsausbildung zu verbessern. Im Projekt „MahlZeit und Mehr“ beispielsweise bringen sich Mitarbeiter aus Unternehmen ein, um sich neben ihren beruflichen Zusammenhängen ehrenamtlich für junge Menschen in der Vahr zu engagieren. Hier bietet sich eine Brücke zu den potentiellen Ausbildungsplatzanbietern.

In den vergangenen Jahren unterstützen neben einem Projekt des BWU (Bildungszentrum der Wirtschaft im Unterwesergebiet e.V.) so genannte **Ausbildungsmentoren** einen Kreis von Schüler und Schülerinnen **an zwei Schulen in der Vahr**. Es ist ein Projekt, das im Rahmen des Programms „Stärken vor Ort“ aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie der Europäischen Union gefördert wird. In regelmäßigen intensiven Gesprächen werden die Berufswünsche und Ausbildungsmöglichkeiten erörtert und wichtige Tipps bezüglich Bewerbungsunterlagen und Vorstellungsgespräche gegeben; denn die Ausbildungsmentoren verfügen über langjährige Berufserfahrungen und kennen gleichzeitig die Hürden, vor denen so manch ein junger Mensch allein kapitulieren würde. Und sie erfahren, dass es trotz dieser ehrenamtlichen Unterstützung nicht leicht ist, geeignete Ausbildungsplätze in Unternehmen zu finden.

Dass diese Form der **ehrenamtlichen Unterstützung von außen in Ergänzung der Bemühungen durch Lehrkräfte an Schulen hilfreich** ist, haben nicht nur die Pädagogen, sondern auch das Bundesbildungsministerium erkannt. Berufseinstiegsbegleitung wird inzwischen an vielen Schulen aus dem Bildungsetat finanziert. Ergänzt wird dieser Ansatz durch so genannte „senior experts“, die den Ausbildungsdurchlauf der Jugendlichen über Freiwilligenarbeit begleiten. Auch an einigen Bremer Schulen gibt es professionelle Berufseinstiegsbegleitung. Leider profitiert die Vahr nicht von dem Programm, obwohl es gerade in den Ortsteilen der Neuen Vahr, die ja aufgrund der auffälligen Sozialstrukturdaten als WiN-Förderschwerpunktgebiet gilt, vergleichsweise viele junge Menschen auf Unterstützung angewiesen sind.

In der bisher engagierten Arbeit ist zudem deutlich geworden, dass die Begleitung durch berufserfahrene Erwachsene **nicht erst in der 9. und 10. Klasse ansetzen, sondern bereits in der 8. Klasse beginnen** sollte. Denn bei vielen Jugendlichen ist eine mangelnde Ausbildungsreife festzustellen und in vielen Fällen fehlen berufsrelevante Basiskenntnisse, wenn der Start in die Berufsausbildung bevorsteht. Daher ist es beabsichtigt, in zwei Vahrer Schulen künftig Schulpaten einzusetzen, die bereits mit Schülern und Schülerinnen in der 8.

Klasse ehrenamtlich arbeiten. Nur über eine rechtzeitige Unterstützung besteht die Chance, deutlich gewordene Defizite bis zum Schulabschluss auszugleichen.

Es werden **Schulpaten gesucht**, die Interesse haben, junge Menschen ab der 8. Klasse für ein paar Jahre in Fragen der Berufsorientierung, Schulabschluss und Einstieg in die Berufsausbildung zu begleiten. Eine Zusammenarbeit mit den bereits erfahrenen Mentoren ist geplant, ebenso eine Einstiegsqualifizierung durch Mitarbeiter der Praxis für Bildungs- und Berufsberatung und Psychologische Diagnostik. Der Einsatz an Schulen ist nach der erwähnten Einführung und Vorbereitung ab Spätsommer/Herbst des Jahres geplant.

Wer ein paar Stunden pro Woche oder Monat freiwillig seine Erfahrungen jungen Menschen zur Verfügung stellen möchte und Interesse hat, in einem engagierten Freiwilligenteam tätig zu sein, der erhält weitere Informationen bei: Renate Viets, Telefon 3967032 oder Dr. Rolf Möhlenbrock, Tel. 4377716 bzw. Anfragen unter praxis.bub@gmx.de – eine **Informationsveranstaltung für Interessierte gibt es am 18. August 2011** um 17 Uhr im Ortsamt Schwachhausen/Vahr (Raum D 076), Wilhelm-Leuschner-Str. 27.

Bremen, 19. Juli 2011/R. Viets (freie Mitarbeiterin)

Im Programm:

STÄRKIN 

gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



EUROPÄISCHE UNION



Seite 2 von 2